Stadt Kamen

Niederschrift

über die 2. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am Dienstag, dem 27. Mai 2003
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:10 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD
- Frau Dyduch
- Frau Jung
- Frau Lungenhausen
- Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU
- Frau Jacobsmeier
- Frau Scharrenbach
- Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Frau Bucek

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen
- Frau Hartmann
- Frau Hinterseer
- Herr Kaczmarek
- Herr Schlaweck
- Herr Theis
- Herr Töpfer

Beratendes Mitglied FDP
- Herr Büchel

Beratendes Mitglied BG
- Herr Milewski

Beratende Mitglieder
- Herr Kampmann
- Herr Krampe
- Frau Dr. Krumme
- Herr Ritter
- Frau Schlickhoff
- Herr Treese

Verwaltung
Herr Blaschke
Herr Brüggemann
Herr Dunker
Herr Güldenhaupt
Frau Harmsma
Herr Peske

entschuldigt fehlten
Frau Bartosch
Herr Brumberg
Frau Diester
Herr Hinterseer
Herr Kalle
Frau Lübke
Herr Maidorn
Herr Suk

Frau **Dyduch** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die anwesende Presse. Sodann stellte sie den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht, so dass nach der nachfolgenden Tagesordnung verfahren wurde:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Kooperation der Stadt Kamen mit der evangelischen Kirchen-gemeinde zu Heeren-Werve zum Angebot der "Offenen Jugend-arbeit"	101/2003
2.	Gründung des Fördervereines für Jugendhilfe "FÖRJU"	43/2003
3.	Geschäftsbericht hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
4.	Ferienaktionen 2003 hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
5.	Das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG)	89/2003
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

101/2003 Kooperation der Stadt Kamen mit der evangelischen Kirchengemeinde zu Heeren-Werve zum Angebot der "Offenen Jugendarbeit"

Herr **Brüggemann** verteilte zunächst die Änderungen zu der Beschlussvorlage 101/2003 (siehe auch Anlage zur Niederschrift).
Anschließend erläuterte er, dass im Nachgang der schulpolitischen Entscheidung bezüglich der Nutzung der Räume des Jugendzentrums durch die Käthe-Kollwitz-Schule nun auch ein Beschluss über die Weiterführung der offenen Jugendarbeit in Heeren gefasst werden müsse. Aus diesem Grund sei dem Jugendhilfeausschuss eine Beschlussvorlage zur Kooperation der Stadt Kamen und der Evangelischen Kirchengemeinde zu Heeren-Werve zum Angebot der Offenen Jugendarbeit vorgelegt worden. Die Kooperationsvereinbarung würde befristet bis 2006 geschlossen werden, da von einer temporären Nutzung der Räume des Jugendzentrums durch die Käthe-Kollwitz-Schule auszugehen sei.

Frau **Scharrenbach** erklärte, dass der Vorlage von Seiten der CDU-Fraktion zugestimmt werde. Aufgrund der Besucherzahlen des Jugendzentrums sei eine Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde sinnvoll. Des Weiteren fordere die CDU schon lange, die Zusammenarbeit mit den freien Trägern zu intensivieren.

Herr **Brüggemann** ergänzte, dass der Personalrat zu beiden Beschlussvorlagen unter TOP 1 und 2 seine Zustimmung gegeben hätte.

Frau **Bucek** sagte, dass auch von Seiten der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN der Beschlussvorschlag begrüßt werde.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass sich die 15 Personen, die durchschnittlich das Jugendzentrum besuchen, nur auf Regeltermine beziehen. Bei Veranstaltungen würden weitaus mehr Jugendliche das Jugendzentrum besuchen.

Frau **Lungenhausen** begrüßte die Kooperationsvereinbarung, denn die offene Jugendarbeit soll schließlich nicht durch die Fremdnutzung der Räume des Jugendzentrums verloren gehen.

Herr **Büchel** erkundigte sich, in welchem Alter sich die Jugendlichen befänden und wie sie zu einer Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde stehen würden.

Herr **Blaschke** sagte, dass überwiegend Jugendliche bis 18 Jahre das Jugendzentrum nutzen würden. Bisher sei, in den ersten Gesprächen, die Bereitschaft der Jugendlichen zur Nutzung eines gemeinsamen Angebotes noch nicht ganz so groß.

Herr **Ritter** schilderte, dass sich die Evangelische Kirchengemeinde nicht ganz aus der Verantwortung ziehen wolle. Aus diesem Grund sei die Kooperationsvereinbarung gemeinsam entwickelt worden. Es sei ein überschaubarer Rahmen von 3 Jahren gewählt worden. Die Evangelische Kirchengemeinde habe sich aber einen monatlichen Kündigungsvorbehalt gesichert, falls eine Zusammenarbeit nicht funktionieren würde.

Herr **Büchel** fragte an, ob es möglich wäre, in einer weiteren Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen Bericht über die Zusammenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt Kamen zu geben.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss über die Entwicklung der Zusammenarbeit auf dem Laufenden gehalten werde.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde zu Heeren-Werve über ein gemeinsames Angebot der offenen Jugendarbeit zu treffen.

2. Der Kooperationsvereinbarung (Anlage) wird zugestimmt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine pädagogische Fachkraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 26 Stunden zuzuweisen.

4. Die Stadt Kamen beteiligt sich für das gemeinsame Angebot mit einem Betrag in Höhe von 4.000,-- Euro/jährlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

43/2003 Gründung des Fördervereines für Jugendhilfe "FÖRJU"

Herr **Brüggemann** erläuterte, dass der Jugendhilfeausschuss über die Gründung eines Fördervereins für Jugendhilfe „FÖRJU“ zu beschließen habe. Die formalen Voraussetzungen seien geprüft worden. Des Weiteren werde der Jugendhilfeausschuss regelmäßig über die Arbeit des Vereines unterrichtet.

Herr **Kaczmarek** führte an, dass es mit der Gründung des Fördervereines möglich sei, flexibel auf Bedarfe reagieren zu können. So können weitere Angebote im Bereich der Jugendarbeit geschaffen werden.

Frau **Scharrenbach** begrüßte die Gründung eines Fördervereins, da die Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen immer mehr zunehmen würden.

Es besteht eine Übereinstimmung im Beschluss, dass die personalwirtschaftlichen Maßnahmen mit Blick auf den aktuellen Stellenplan als ergänzende Tätigkeit zu verstehen sind.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt

1. die Verwaltung zu beauftragen, den o.g. Förderverein für Jugendhilfe „FÖRJU“ entsprechend den Voraussetzungen eines gemeinnützigen Vereines zu gründen,

2. die beigefügte Satzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Geschäftsbericht
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Der Geschäftsbericht 2002 des Fachbereiches Jugend wurde verteilt.

Herr **Güldenhaupt** wies darauf hin, dass einer der Schwerpunkte im Jahr 2002 das ISA-Gutachten sei. Des Weiteren sei anzumerken, dass die Jugendgerichtshilfe steigende Zahlen zu vermelden habe. Anfallende Fragen könnten dann, aufgrund des Umfanges des Berichtes, in der nächsten Sitzung geklärt werden.

Zu TOP 4.

Ferienaktionen 2003
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Dunker** wies darauf hin, dass auch dieses Jahr die bildungspolitischen und kulturellen Aspekte im Ferienprogramm der Stadt Kamen intensiviert werden. So finden am 19.07.2003 die Jugendkulturwerktage dieses Jahr in Verbindung mit den Grundschulen statt. Es finden u.a. Stadtführungen, Lesungen, mittelalterliche Tänze, Veranstaltungen in der Bibliothek statt. Darüber hinaus gebe es Theaterstücke und Jonglagen. Der gesamte Marktplatz solle von den Jugendlichen selbst gestaltet werden.
Des Weiteren finden auch dieses Jahr Tagesausflüge statt, z.B. zur DASA oder zur Ökologiestation. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es auch wieder ein Inlinersicherheitstraining. Darüber hinaus gebe es auch dieses Jahr wieder Mini-Kamen, welches dieses Jahr aufgrund der hohen Nachfrage vergrößert werden soll. Dieses werde von allen Mitarbeitern der Jugendzentren unterstützt.
Am 18.06.2003 findet eine Unicef-Kinder-Party statt, die vom Radio Lilliputz unterstützt wird. Auf der Veranstaltung wird den Kindern und dem Fachbereich Jugend das zu bearbeitende Thema mitgeteilt.
Auch in diesem Jahr wird wieder eine Ferienfreizeit nach Schweden durchgeführt, die vom 17.08. bis zum 30.08.2003 stattfindet. Des Weiteren seien auch Plätze für Freizeiten bei freien Trägern reserviert worden.
In Zusammenarbeit mit dem TVG Kaiserau werde dieses Jahr Anfang September ein Basket- und Volleyballturnier stattfinden. Der Verein stelle dabei die Schiedsrichter.

Zu TOP 5.

89/2003 Das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG)

Herr **Dunker** wies darauf hin, dass sich im Jugendschutzgesetz zwei wesentliche Veränderungen ergeben hätten. Zum einem sei der Unterschied zwischen Telemedien und Trägermedien herausgestellt worden und zum anderen soll es demnächst einen erschwerten Zugang für Jugendlichen zu Zigarettenautomaten geben.

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass der Kindergartenbedarfsplan aufgrund der Offenen Ganztagsschule und dem Jugendhilfestrategienprojekt 2010 erst zu einem späteren Zeitpunkt fortgeschrieben werden soll. Dieses Jahr werde im Jugendhilfeausschuss aber noch ein Sachstandsbericht zur Kindergartensituation vorgelegt.

6.1.2 Herr **Brüggemann** teilte mit, dass bezüglich der Ansätze im Haushaltssicherungskonzept schon viele Gespräche geführt worden seien. Da aber noch nicht alle Gespräche abgeschlossen sind, soll ein Sachstandsbericht im Herbst vorgelegt werden.

6.1.3 Herr **Güldenhaupt** führte an, dass der Bewilligungsbescheid für die Spielplatzmaßnahmen Claudiusstraße, Am Lehmacker und Fritz-Erler-Straße im Oktober 2002 eingegangen worden ist. Die Maßnahme gestalte sich für die Stadt kostenneutral. Mit den Arbeiten an den Spielbereichen werde in Kürze begonnen. In der Zwischenzeit sei das Grundstück, auf dem sich der Spielplatz Fritz-Erler-Straße befindet, gekauft worden.

6.1.4 Herr **Güldenhaupt** wies auf eine Veranstaltung im Bürgerhaus Methler hin. Hier werde am 06.06.2003 die Grundsteinlegung vor 40 Jahren mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

6.1.5 Herr **Dunker** erklärte, dass am 20.06.2003 ein Politik-Workshop mit den Bürgermeisterkandidaten stattfinde. In der Zeit von 11.30 - 13.00 Uhr haben Jugendliche ab 16 Jahre die Möglichkeit, den Kandidaten Fragen zu stellen. Die Schulleiter hätten die Bereitschaft der Schulen, an der Vorbereitung dieser Veranstaltung mitzuwirken, signalisiert.
Am Abend gebe es dann ab 19 Uhr eine Diskussionsrunde im Postpark, an der alle interessierten Bürger/-innen teilnehmen könnten. Es gebe Essen und Getränke und eine musikalische Unterstützung von der Gruppe Burning Heart.

6.2 Anfragen

6.2.1 Herr **Ritter** fragte, ob zur Offenen Ganztagsgrundschule demnächst noch ein Fachgremium gebildet werde.

Herr **Brüggemann** antwortete, dass ein Prüfauftrag durch den Jugendhilfeausschuss sowie den Schulausschuss an die Verwaltung gegeben wurde. Die ersten Gesprächsrunden seien mit den Schulleitern/-leiterinnen schon geführt worden. Er gehe davon aus, dass nach der Sommerpause eine Informationsrunde organisiert werden könne.

6.2.2 Herr **Ritter** wies darauf hin, dass bei Veranstaltungen wie zum Thema „Übergang vom Kindergarten zur Schule“, die in Zusammenarbeit mit Herrn Forthaus organisiert wurde, die Träger eher informiert werden sollen.

Herr **Brüggemann** entgegnete, dass es sich bei der verspäteten Einladung der Träger um ein Versehen handele und diese in Zukunft eher informiert werden.

B. **Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

gez. Dyduch
Vorsitzende

gez. Güldenhaupt
Schriftführer